



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bernd Voß und Marlies Fritzen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Zahlen zum Grünland in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung:

In einer Presseerklärung zum Grünlanderlass der Landesregierung schreibt der Bauernverband Schleswig-Holstein, dass nach Zahlen des statistischen Bundesamtes das Dauergrünland in Schleswig-Holstein um 16.000 ha zugenommen habe.

1. Sind der Landesregierung diese Zahlen bekannt?

Ja.

2. Wie wurden diese Zahlen erhoben?

Die Zahlen wurden auf der Grundlage des Agrarstatistikgesetzes vom Statistischem Amt Nord erhoben und zur Aggregation an das Statistische Bundesamt weitergeleitet. Die Zahlen – bezogen auf den Zeitraum von 2009 bis 2010 – sind durch Verwendung von Verwaltungsdaten in Kombination mit einer Direktbefragung der Landwirte erfasst worden.

3. Kann die Landesregierung diese Zahlen bestätigen? Können sie als abgesichert gelten?

Die Landesregierung kann die Zahlen nicht bestätigen. Es handelt sich um ein vorläufiges, hochgerechnetes Ergebnis.

4. Wie beurteilt die Landesregierung die Aussagekraft dieser Zahlen?

Vgl. die Antworten zu den Fragen 3 und 6.

5. Verfügt die Landesregierung über genaue Zahlen zur Fläche und zum Anteil des Dauergrünlandes in Schleswig-Holstein auf Basis der jährlichen Grundanträge zu den EU-Direktzahlungen?

Ja.

6. Wenn ja, bestätigen diese Zahlen die o.g. Zahl aus der Presseerklärung des Bauernverbandes? Wenn nein, Warum stehen diese Zahlen der Landesregierung nicht zur Verfügung?

Die der Landesregierung zur Verfügung stehenden Zahlen zu Flächen und dem Anteil des Dauergrünlandes (DGL) bestätigen die Zahlen aus der Presseerklärung des Bauernverbandes nicht.

7. Falls Frage 5 mit ja beantwortet wird, liegen diese Zahlen auch differenziert nach Naturräumen vor? Wie hoch ist zurzeit der Anteil des Dauergrünlandes an der LF in den Naturräumen Schleswig-Holsteins und wie hat sich dieses seit 2003 entwickelt? Bitte auch die ha-Zahlen mit angeben.

Diese Zahlen liegen nicht differenziert nach Naturräumen vor. Die Auswertung der Grundanträge erfolgt auf der Basis von Feldblöcken. Ein Feldblock stellt eine zusammenhängende landwirtschaftlich nutzbare Fläche dar, die den Naturraumgrenzen nicht flächenscharf zuzuordnen ist.

Für die Region Schleswig-Holstein/Hamburg hat sich der Anteil des Dauergrünlandes seit 2003 wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich entwickelt. Daten für Schleswig-Holstein allein liegen nicht vor.

Entwicklung des Umfangs an Dauergrünland und LF in der Region SH/HH				
Antragsjahr	DGL in ha	LF in ha	DGL-Anteil in %	Veränderung des DGL- Anteils in % bezogen auf das Basisjahr 2003
2003	362.649	1.037.696	34,95	0
2005	360.724	1.037.696	34,76	-0,54
2006	352.641	1.034.780	34,08	-2,49
2007	345.367	1.035.852	33,34	-4,61
2008	334.577	1.035.441	32,31	-7,54
2009	337.749	1.033.841	32,67	-6,52
2010	339.231	1.032.540	32,85	-5,99

LF = Summe der Acker-, Dauergrünland- und Dauerkultur-Flächen aus den Sammelanträgen nach VOK

Quelle: Berechnungen des MLUR aus den Sammelanträgen der Landwirte